



Weitere Informationen
zum Programm
Natur – Landschaft –
Armee (NLA)

Titelfoto:
Die für Fressfeinde giftigen Kaul-
quappen der standorttreuen Erdkröte
schwimmen im Schwarm am liebsten
mit ihren Geschwistern zusammen.
(David Külling)

Fotos:
Markus Staub poel: 1–3
David Külling, KOMZ Natur VBS: 4, 5



Armeeareale – Oasen mitten in einer stark genutzten Landschaft

Seit 2001 ist das Programm Natur – Landschaft – Armee auf rund
150 Armeearealen in Umsetzung. Das VBS erfasst und erhält die
Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume auf den eigenen Arealen
und fördert sie, wo dies verhältnismässig ist. In einem Dossier
sind für jedes Armeeareal die Militär-, Landwirtschafts- und
Freizeitnutzungen mit den Naturwerten aufeinander abgestimmt.
Das Dossier regelt auch den Unterhalt der schützenswerten
Lebensräume und die Erfolgskontrolle.

Dieses Engagement lohnt sich! Schützenswerte Lebensräume
sind auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen häufiger
verbreitet als im Rest des Landes. Deshalb sind auf Armeearealen
überdurchschnittlich häufig Vogel- und Pflanzenarten zu
beobachten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen.
Darüber hinaus ist die überwiegende Mehrheit der für landwirt-
schaftliche Gebiete typischen Vogelarten auf Militärarealen
häufiger anzutreffen als in nahe gelegenen ländlichen Gebieten.

Kontakt
Kdo Koord Stelle 3, Neuland 2, CH-6460 Altdorf
+41 58 481 42 42, www.seebodenalp.ch

Schutz und Aufwertung

- Mit dem Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA) hat
das VBS auf dem Schiessplatz Seebodenalp die Abstim-
mung von Schutz und Nutzung dokumentiert:
- **Halbtrockenrasen:** Zur Förderung der Pflanzenvielfalt
werden Halbtrockenrasen nicht gedüngt. Davon profi-
tieren auch Insekten wie das Grosse Heupferd (4) und
der Schwalbenschwanz (5).
 - **Feuchtwiesen:** Durch die Verwendung von leichtem
Mähgerät werden Torfmoose geschont.
 - **Feuchtwiesen:** Säuberungsschnitte im Herbst stärken
die artenreiche Grasnarbe.
 - **Problemflanzen:** Invasive Arten wie Ackerkratzdistel,
Blacke, Adlerfarn und Sommerflieder werden konse-
quent bekämpft.

Biodiversität

Der Infanterieschiessplatz Seebodenalp an der Rigi NW-
Flanke, ca. 1000 m ü. M., ist im Eigentum der Korporation
Berg und Seeboden und wird seit 1956 meist während ca.
1 bis 2 Herbstwochen als Ausweichstandort für den
Schiessplatz Altmatt-Rothenthurm von der Armee genutzt
(1). Der Seeboden liegt seitlich entlang der Rigi auf der
Hauptmoräne des Reussgletschers, welche dieser vor
10 000 Jahren zurückgelassen hatte und ist Bestandteil
des Bundesinventars der Landschaften und Naturschön-
heiter von nationaler Bedeutung. Grosse Unterschiede be-
treffend Nährstoffniveau, Wasseraushalt, Mikroklima,
Strukturen und Nutzung ergeben auf engem Raum vielfäl-
tige und artenreiche Lebensräume.

Die Seebodenalp stellt mit ihren Feuchtwiesen, Teichen
(2), Hecken, aber auch trockeneren Weiden eine vielfältige
Landschaft dar. Während an Hangbereichen artenreiche
Rinderweiden liegen, finden sich in der Ebene trittemp-
findliche Streuwiesen von regionaler Bedeutung. Folgende
vom Aussterben bedrohten Tierarten der Roten Liste leben
auf der Seebodenalp:

- Insekten: Sumpfschrecke, Sumpfrashüpfer und Grosse
Goldschrecke
- Amphibien: Erdkröte (Titelbild), Feuersalamander, Berg-
eidchse (3)
- Vögel: Mauerseglar, Hänfling, Wacholderdrossel, Ring-
drossel
- Marderartige: Hermelin

Naturschutzgebiet

Schiessplatz Seebodenalp

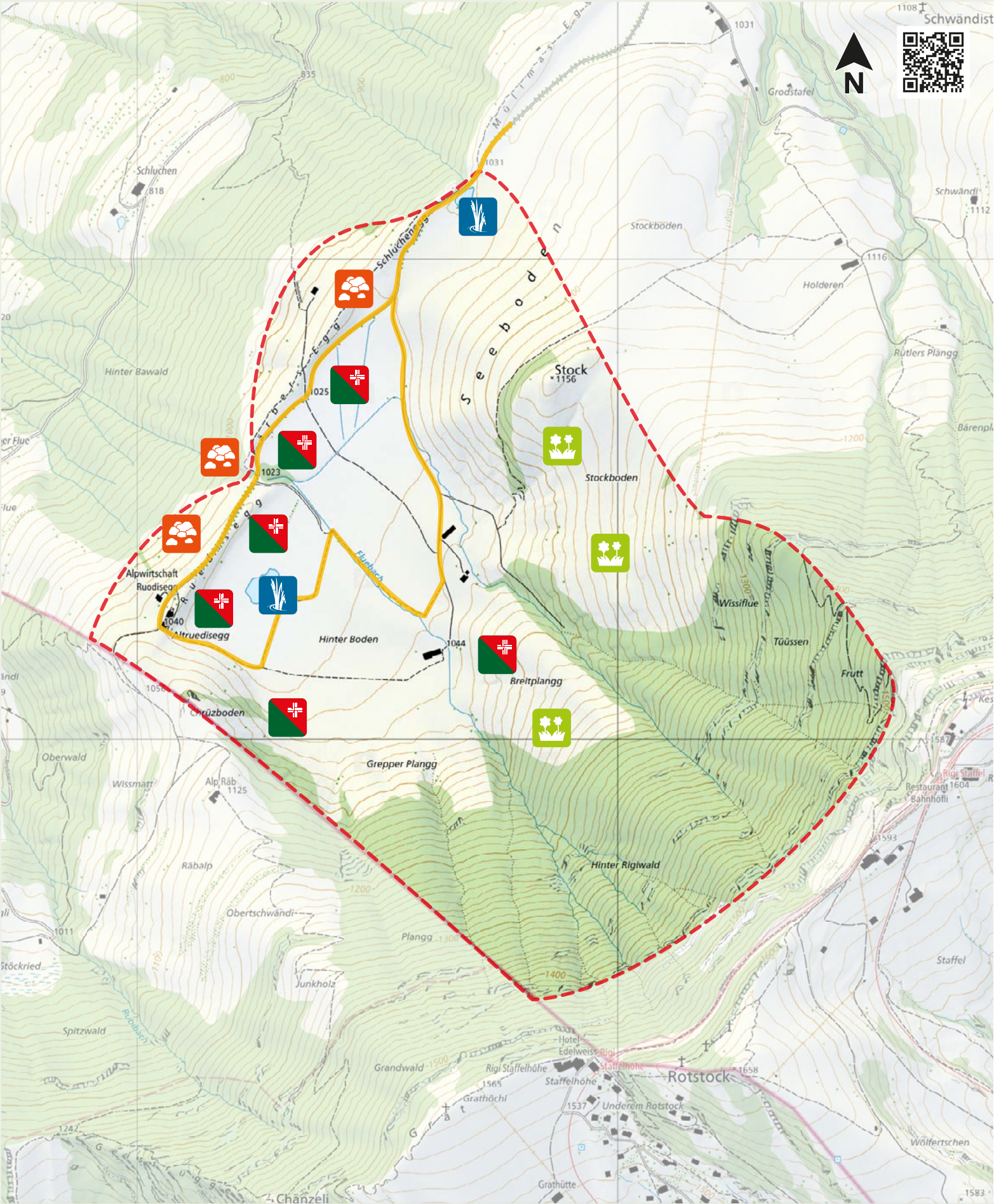
ARE
PROTEGE
SUISSE
AREA
PROTECTED
SWITZER
LAND
TERRITORI
DA
SCHUTZ
SUISSE
TERRIT
DA
SCHUTZ
SUISSE

NATUR,
LANDSCHAFT
UND ARMEE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS



Schiessplatz Seebodenalp



Gewässer
bieten Lebensraum für Amphibien wie die Erdkröte und den Feuersalamander



Flachmoorvegetation
beinhaltet u. a. das Breitblättrige Knabenkraut und das Breitblättrige Wollgras



Magere Weide
ist ein strukturreicher Lebensraum mit vielen Insekten wie die Roesel's Beisschrecke und Insektenfressern wie die Waldeidechse



Seitenmoräne Reussgletscher
ist vor rund 10 000 Jahren entstanden



Schiessplatzareal



Empfohlene Fusswegroute



Schiessanzeige Seebodenalp

